



Heinz Kraft
Leiter TT-*spezial*/ Deeskalationstrainings

Wirksamkeit von Deeskalationsprogrammen

Die Arbeit zur Thematisierung von Gewalt und Rassismus findet unter den Stichworten Prävention (Vorbeugung), Intervention (Eingreifen in Konflikt- und Krisensituationen) und Deeskalation (schrittweiser Abbau) statt. Hinter diesen Begrifflichkeiten („Präventionsprogramme“) verbergen sich vielfältige Programme und Konzeptionen, die in der Regel alle eins wollen: Das soziale Klima menschlich und menschenwürdig zu verbessern.

Differenzierung

Vor allem solche Programme sind nachhaltig wirksam, die an die besonderen Bedürfnisse, Fragen und Probleme des betreffenden sozialen Raumes und der darin lebenden Menschen angepasst werden. Für die pädagogische Praxis hat sich die zeitweilige didaktische Reduktion des komplexen Gewaltbegriffes durch zielgruppen- oder themenspezifische Eingrenzung auf bestimmte Gewaltphänomene bewährt.

Standardisierte Präventionsprogramme mit dem Anspruch der flächendeckenden Versorgung sind kaum in der Lage, die erforderliche Differenzierung zu gewährleisten.

Damit geht einher, dass die Trainer über eine qualifizierte Ausbildung in der Konflikt- und Gewalt-Deeskalation verfügen, die nicht, wie manche polizeilichen und schulischen Fortbildungsveranstaltungen weismachen wollen, in einem Wochenendkurs vermittelt werden kann.

Sensibilisierung

Lernen grundsätzlich und soziales Lernen im Besonderen ist effektiv und veränderungswirksam, wenn Sensibilisierung stattfindet und die Gefühle der Beteiligten einbezogen sind. Diese werden am besten durch persönliche Betroffenheit geweckt, beispielsweise bei der Arbeit mit tatsächlich erlebten Konflikten. Programme, denen es gelingt, emotionale Betroffenheit wie Angst, Wut, Trauer, Spaß und Mitgefühl zu thematisieren, haben gute Chancen, Gewalt zu minimieren.

Nachhaltigkeit

Jede Präventionsarbeit braucht Zeit. Kurzfristige Aktionen wirken in der Regel auch nur kurzfristig und sind auf Dauer wenig effektiv.

Institutionelle Absicherung

Gewaltprävention muss als gemeinsame Aufgabe verstanden werden, für die dann auch die notwendigen Ressourcen zur Durchführung und Weiterentwicklung bereitgestellt werden.

Heinz Kraft



Klaus Dannenberg
Präsident des FWW e.V.

Werte begegnen uns im Alltag

Wenn ich Menschen auf Werte, vielleicht auf ihre Werte anspreche, so entsteht oft der Eindruck, dass es damit um etwas geht, das so „oben in schwer fassbaren, höheren Regionen“ selbstverständlich vorhanden ist und beachtet wird. Natürlich handelt man „ethisch einwandfrei“ und achtet sehr auf Anstand und Moral. – Und dann wird an diesem Wirrwah der Begrifflichkeiten schon deutlich: Die meisten wissen gar nicht so recht, worum es denn eigentlich geht! Was also tun, wenn es darum geht, Klarheit zu schaffen, Licht ins Dunkel zu bringen? Darüber sprechen, den Dialog fördern, eine Werte-Diskussion entfachen!

Werte machen Sinn!

Zu mehreren alltäglichen „Fällen“, die den meisten von ihnen schon einmal begegnet sind, haben sich dreißig Trainer in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat sich einen Fall vorgenommen und sich darüber ausgetauscht. So gab es anregende und auch aufregende Diskussionen mit verschiedenen Schwerpunkten und einigen – nicht unbedingt erwarteten – Ergebnissen. So wurde festgestellt, dass es die Werte sind, die unsere Handlungen leiten und dass manchen Diskutanten kaum bewusst war, wie sehr sie Maßstab für unser Handeln sind. Werte geben unserem Leben Sinn, machen es „wert“-voll, weil sie „sinn“-voll sind.

„Werte leben“ bedeutet „Werte vorleben“

Wenn wir also nach Sinn suchen, so werden wir ihn leichter finden, wenn wir uns nach unseren Werten fragen, nach dem, was uns „viel wert ist“. Und so wurde schnell klar, dass die Vorstellung und das Gewicht von Werten von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich ist – und sicher auch sein muss. Wie dennoch auch klar geworden ist, dass wir in der Tiefe doch wieder auf einen Wertekanon treffen, der uns in weiten Bereichen gemeinsam ist und eint.

Berufskodex für die Weiterbildung – eine Leitlinie für den Traineralltag

Eins allerdings war gemeinsame Überzeugung: Werte finden alltäglich „hier auf der Erde“ statt. Der Berufskodex für die Weiterbildung ist als Leitlinie dafür ein treffliches „Handwerkszeug“, wenn es darum geht, zu entscheiden. Dass er darüber hinaus ein hervorragendes Instrument für ein klares, offenes und glaubwürdiges Marketing ist, haben in diesen Workshops so manche Teilnehmer erkannt.

Klaus Dannenberg



Katrin Seifert
Trainerin für Persönlichkeit und Image

Trainer-Knigge

Als Trainer und Coach haben Sie Vorbildcharakter. Dazu gehört auch, sich auf gesellschaftlichem, beruflichem und privatem Parkett sicher bewegen zu können. Es geht um soziale Anerkennung. Wer die Regeln beherrscht, kann damit spielen. Regelkenntnis kann Vorteile bei der Akquisition und Gewinnung von Menschen bringen. „Takt ist, wenn man sich so bewegt, dass man anderen nicht auf die Füße tritt.“

Stilvolle Absagen

1. Reagieren Sie und zwar so schnell wie möglich.
2. Wählen Sie den vorgegebenen Absageweg „U.A.w.g. (Um Antwort wird gebeten) bis zum... unter Rufnummer...“ Schriftliche Ergänzung möglich.
3. Schreiben Sie Gratulationsabsagen auf stilvollem Briefpapier mit einem entsprechenden Glückwunsch.
4. Nennen Sie einen Grund für die Absage (Wertschätzung).
5. Formulieren Sie Ihre Absage höflich und vor allem individuell.
6. Absage-Elemente:
 - Dank für die Einladung
 - Bedauern der Absage
 - Grund für die Verhinderung
 - Gratulation
 - Gemeinsamkeiten u./o. positive Zukunftsaussichten hervorheben
 - evtl. ein Zitat als „Würze“
7. Formulieren Sie positiv.
8. Nutzen Sie angebotene Antwortkarten – handschriftlich individualisiert.
9. Jeder Organisator ist dankbar, wenn er die Rate der Unentschuldigten so gering wie möglich halten kann.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihre Einladungen immer auf offene Ohren stoßen. Ihre Katrin Seifert

Katrin Seifert, Dipl.-Soziologin, ImageTrainerin und Coach, Inhaberin von **kimages Training+Beratung**, berät Firmen und Einzelpersonen hinsichtlich des Images/Auftretens. Dabei widmet sie sich insbesondere den Themen Knigge und Farbpsychologie, wie auch dem internen Miteinander. Zu diesen und anderen Themen führt sie Workshops und Seminare durch. www.kimages.de info@kimages.de

Anregungen oder Wünsche zu dieser Serie senden Sie bitte an:

Katrin Seifert- kimages Training + Beratung
info@kimages.de - www.kimages.de